

# Vor 700 Jahren – die Vohburg wird zerstört

Das Jahr 1316 war für Vohburg einmal mehr ein Schicksalsjahr. Die Burg wurde zerstört und Vohburg wurde für fast 100 Jahre zum Spielball seiner jeweiligen Besitzer.

**Doch zunächst ein Blick zurück:**

Zur ersten Zerstörung der Burg kam es im Streit zwischen dem Kaiser Heinrich IV. und seinem Sohn Heinrich V. Der Vohburger Markgraf Diepold III. unterstützte den Sohn, was 1105 in einem Rachefeldzug des Kaisers dazu führte, dass die Burg „gebrochen und geschleift“ wurde. Allerdings starb der Kaiser bereits ein Jahr später und Heinrich V. übernahm die Regentschaft, so dass man von einem baldigen Wiederaufbau der Burg ausgehen kann.



**Die zweite Zerstörung  
vor 700 Jahren  
hatte ihren Ausgangspunkt  
in einem Bruderstreit.**



Unter Herzog Ludwig dem Strengen stieg Vohburg zum zentralen Verwaltungssitz auf. Starke Indizien sprechen dafür, dass in dieser Zeit auch die Erhebung Vohburgs zur Stadt (civitas) erfolgte. Das vorhandene Rechnungsbuch des Oberen Vicedom-Amtes Ludwig des Strengen 1291 – 1294 verzeichnet u. A. die Steuereinnahmen aus Orten wie Dachau, Donauwörth, Ingolstadt, München, Kitzbühel, Pfaffenhofen, Wasserburg und natürlich auch aus Vohburg.

Herzog Ludwig der Strenge starb am 2.2.1294 in Heidelberg und ist im Kloster Fürstenfeld begraben. Er hinterlies – neben seiner dritten Frau Mathilde von Habsburg und drei Töchtern – auch zwei Söhne.



Rudolf I. von der Pfalz, genannt der Stammer, wurde am 4.10.1274 in Basel geboren. Er heiratete am 1.9.1294 in Nürnberg die Prinzessin Mechthild (1280 – 1323), Tochter von König Adolf von Nassau. Aus der Ehe gingen sechs Kinder hervor. *(Das Bild oben links zeigt ihn als Kurfürst bei der Königswahl 1308.)*

Ludwig IV., genannt der Bayer, wurde 1282 oder 1286 in München geboren. *(oben rechts)*

Nach dem Tod ihres Vaters teilten sich die beiden Brüder sein Erbe und regierten gemeinsam als Herzöge in Oberbayern und Pfalzgrafen bei Rhein. Zeitweise wurde das Erbe aber auch geteilt, wobei in dieser Zeit Rudolf u. a. Vohburg erhielt. Schon früh befanden sich die beiden Brüder aus dem Hause Wittelsbach im Streit, bei dem auch ihre Mutter – als Vormund von Ludwig IV. – kräftig mitmischte.

Im September 1316 zerstörte Ludwig in diesen Streitigkeiten die Vohburg und andere Besitzungen seines Bruders. 1317 gab Rudolf nach einer Reihe von Niederlagen sämtliche Herrschaftsansprüche auf.

Nach der Zerstörung der Burg war Vohburg fast 100 Jahre lang das Objekt erbärmlicher Schachereien. Ludwig der Bayer verpfändete am 27. April 1346 Vohburg und Neustadt a. D. für 28.000 Pfund Pfennige an den Nürnberger Burggrafen Friedrich.

Nach dem Tod Ludwig des Bayern (+ 1347) erbe sein Sohn Ludwig der Brandenburger Oberbayern, der dann 1356 das Patronatsrecht der hiesigen Pfarrei an das Kloster Scheyern übertrug. *(Anm.: Dort blieb es bis zur Säkularisation 1803.)*

Nach dem Tod des Brandenburgers (1361) und auch dessen jugendlichen Sohn Meinhard (1363) vereinigte sein Onkel Herzog Stefan mit der Haften Niederbayern wieder mit Oberbayern.

Die Herzogssöhne Ernst und Wilhelm verpfändeten Vohburg 1404 „auf Wiedereinlösung“ an Herzog Heinrich von Landshut. Trotz dieses Versprechens verschlechterte der Fürst „Veste und Pflege Vohburg“ an die Edlen von Seyboldsdorf.

Von diesen erwarb Elisabeth, die Gemahlin Herzog Ernsts, 1413 Vohburg für 9.500 Gulden und baute sie anschließend wieder auf – die Einweihung fand am 27. September 1415 statt.

Die neue Vohburg schenkte sie dann am 11. März 1424 ihrem Sohn Albrecht III.

Das Ende der stolzen Vohburg kam schließlich 1641, wo die Schweden unter General Banèr hier wüteten und die Burg zerstörten.



#### Quellenverzeichnis:

- *Wittelsbach und Bayern; Beiträge zur Bayer. Geschichte und Kunst 1180 – 1350, Band I.1 u. I.2; Verlage Hirmer und Piper & Co., beide München, 1980*
- *Handbuch der bayer. Geschichte; von Max Spindler, Verlag C. H. Beck München, 1967*
- *Die Wittelsbacher; von Eberhard Straub, Siebler Verlag Berlin, 1994*
- *Die Wittelsbacher; von Ludwig Holzfurtner, Verlag W. Kohlhammer Stuttgart, 2005*
- *Die Wittelsbacher in Bayern; von Rudolf Reiser, Verlag Ehrenwirth München, 1980*
- *Die Herrscher Bayerns; von A. Schmid u. K. Weigand, C. H. Beck Verlag München, 2001*
- *Ludwig der Bayer; Katalog zur Bayer. Landesausstellung 2014, Herausgeber Haus der bayer. Geschichte*
- *Zur Geschichte der Stadt Vohburg, von Max Kirschner, Ludwig Verlag Pfaffenhofen, 1978*
- *Hopfakirm Nr. 2 (1976) und Nr. 9 (1984), von Max Kirschner, Herausgeber: LRA Pfaffenhofen*
- *Wikipedia und weitere Informationen im Internet*

#### Zusammenstellung:

Rudolf Kolbe (Januar 2017)